

1251/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten G.Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Erlöse aus der Versteigerung der UMTS - Lizenzen

Ausländische Beispiele zeigen, dass die Versteigerungserlöse aus UMTS - Lizenzen Milliardenbeträge erreichen. Allerdings hat sich bei den Zahlungsterminen in der Bundesrepublik eine Verzögerung ergeben, sodass dem Staat dadurch Einnahmen entgingen. Darüber hinaus ist nicht gewährleistet, dass in Zukunft aufgrund der Tätigkeit der Betreiber und Anbieter von UMTS - Frequenzen entsprechende Steuereinnahmen lukriert werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wodurch ist gewährleistet, dass die Betreiber und Erwerber von UMTS - Lizenzen ihre Zahlungsverbindlichkeiten termingerecht einhalten?
2. Auf welche Weise kann eine Entwicklung, wie sie in der Bundesrepublik Deutschland eingetreten ist (Zahlungsverzögerungen, Zinsverlust), vermieden werden?
3. Wie hoch werden die Steuereinnahmen bei den Betreibern veranschlagt?
4. Wieviele Jahre hindurch können die Betreiber zukünftiger UMTS - Dienste ihre für die Ersteigerung der Lizenzen aufgewendeten Mittel steuerlich absetzen?
5. In welcher Relation stehen die Erlöse aus der Versteigerung der Lizenzen zu den erwarteten Steuerausfällen aufgrund der hohen Lizenzgebühren?